

- 1825 Eine größere Sturmflut zerstörte weite Strecken Landes im Amt Ritzebüttel.
- Am 3. und 4. Februar wurden weite Küstestrecken durch Hochwasser überflutet. Im Amt ertranken 7 Menschen, 7 Pferde, 61 Stück Hornvieh, 438 Schafe. Drei Häuser wurden völlig zerstört, 41 stark und 58 weniger beschädigt. Aus Hamburg und ganz Europa gingen Gelder zur Unterstützung der Bedrängten ein.
- 1826 Durch epidemisches Marschfieber erkrankten im Amt Ritzebüttel über 50 % der Bevölkerung. Die Krankheit, die verursacht wurde durch verseuchtes Trinkwasser, forderte viele Opfer.
- 1831 Die Sparkasse in Ritzebüttel wurde am 12. Februar errichtet; am 5. März wurden die ersten Einlagen gemacht.
- 1834 Zweimal in der Woche erschien das Blatt „Neptunus“, „das — wie die Zeit-Chronik sagt — alles enthält, was zu einem wohl-eingerichteten Intelligenzblatt gehört“ . . . „damit werden hoffentlich die zum Teil un-schicklichen Vorlesungen von den Kanzeln immer mehr abgeschafft werden, da dies die sicherste Art ist, das Erforderliche dem Publikum mitzuteilen“. Die Zeitung erscheint seit 1873 als Cuxhavener Tageblatt und Zeitung für das Amt Ritzebüttel.
- 1836 Eine Navigationsschule wurde der Rektorschule angegliedert. Auf der Insel Neuwerk wurde ein Lehrer angestellt, der außer seinem Schulgelde sein Brot außer dem Hause suchen mußte. „da er bei den Einwohnern der Reihe nach herum isset“.
- In Cuxhaven gab es 129 Häuser mit 1060 Einwohnern.
- 1838 Die Zahl der Dampfboote vermehrt sich von Jahr zu Jahr. Der optische Telegraph wird erbaut und zwischen Cuxhaven und Hamburg in Benutzung genommen. Zeit-Chronisten finden diese Einrichtung bei den vorhandenen Verkehrsmitteln „höchst überflüssig“.
- Der optische Telegraph von Hamburg nach Cuxhaven wurde eröffnet.
- 1842 Zur Linderung der durch das Brandunglück verursachten Not in Hamburg sandte Cuxhaven Betten und Kleidungsstücke, ferner 8600 Mark.
- 1848 Am Grodener Deich wurden Strandbatterien aufgeworfen, die 1863 vermehrt wurden.
- Die Dänen blockierten ab 1. Mai die Elbe. Der Handel war gelähmt.
- 1851 Nach der amtlichen Volkszählung waren 6035 Einwohner im Amt Ritzebüttel vorhanden, davon im Flecken Ritzebüttel 1895, im Flecken Cuxhaven 1610 und auf Neuwerk 70, in sämtlichen Dörfern 2460.
- 1853 Ritzebüttel wurde durch die Chausseen von Altenbruch über Otterndorf und Stade nach Harburg und durch eine Chaussee nach Altenwalde an die Chaussee nach Bremerhaven angeschlossen.
- 1857 Der Hafen wurde in diesem Jahre bedeutend erweitert und verbessert.
- 1860 Die schon 1857 geplante Hafenerweiterung wurde 1860 bei der Bürgerschaft in Vorschlag gebracht. Der Anschlag belief sich auf 1½ Mill. Mark.
- 1864 In der Nähe von Cuxhaven spielten sich kriegerische Ereignisse ab. Österreichische und preußische Kriegsschiffe ankerten am 4. März auf der Reede und hatten am 9. Mai unweit der Elbmündung ein verlustreiches Treffen mit der dänischen Flotte.
- Am 10. und 11. Mai wurden 38 gefallene Seesoldaten aus dem Treffen mit der dänischen Flotte auf dem Martinskirchhof in Ritzebüttel in feierlicher Weise beerdigt.
- 1864 Am 28. August verließ der letzte Amtmann (Kirchenpauer) Ritzebüttel. Ihm folgte jetzt ein Amtsverwalter und ein Amtsrichter. Bisher lag auch die Rechtsprechung dem Amtmann ob.
- Die „Alte Liebe“ wurde in ihrer jetzigen Form erbaut.
- 1869 Die politische Entwicklung machte die Befestigung der Nordseeküste erforderlich. Die Vorarbeiten begannen 1869.
- 1870 Die Franzosen blockierten die Elbe. Wenn dadurch auch manche Störungen und wirtschaftliche Schäden entstanden, kam es doch nicht zu ernstern Ereignissen. Im März 1871 zogen die am 30. August 1870 eingerückten Bewachungstruppen wieder ab.
- Bei der Kugelbake war eine Strandbatterie angelegt, die dann von 1872—74 aus Mitteln des Reichs in ein geschlossenes Fort mit starken Kasematten umgebaut wurde.
- 1871 Das Amt Ritzebüttel wurde durch die neu eingeführte Landgemeinde-Ordnung in eine Landherrenschaft umgebildet, die 13 Gemeinden umschloß.
- 1872 Durch Gesetz vom 6. Dezember wurden die Flecken Ritzebüttel und Cuxhaven zu der Gemeinde Cuxhaven vereinigt. Der Name Ritzebüttel blieb für das Amt und das Kirchspiel. Offiziell vollzog sich der Zusammenschluß 1873.
- 1872 Einer Aktiengesellschaft wurde die Konzession erteilt zum Bau einer Eisenbahn von Harburg über Stade nach Cuxhaven. Diese Konzession erstreckte sich auch über Hafen- und Dockanlagen in Cuxhaven.
- 1873 Beim Versehen eines Lotsen an den ausgehenden Dampfer „Alert“ kamen fünf Seeleute ums Leben.
- 1874 Der Lotsenschoner „Elbe“ wurde am 20. März ein Opfer des Sturmes. Elf Seeleute fanden den Tod.
- 1879 Die Marinefortifikation wurde errichtet. Damit begann die Ausgestaltung der Befestigungswerke, die sich dann bis Kriegsende fortsetzte.
- Die 1872 begonnenen Eisenbahnbau- und Hafendarbeiten, die 1874 ins Stocken kamen, wurden durch eine neue Gesellschaft wieder aufgenommen.
 - Der Bahnbau Cuxhaven—Harburg wurde begonnen und nach drei Jahren zu Ende geführt.
 - Am 15. November kenterte in schwerem Sturm eine Lotsengalliotte. Fünf Lotsen und zwei Knechte fanden ihr Wellengrab.
- 1893 Hamburg baute in Cuxhaven den Fischereihafen für 700 000 Mark.
- 1895 Die Einwohnerzahl von Cuxhaven betrug am 1. Dezember 9673.
- 1896 Die getrennten Gemeinden Cuxhaven und Döse erhielten gemeinsam geregelte Wasserversorgung und Entwässerung.
- Die Eisenbahn nach Geestemünde wurde am 30. Mai in Betrieb genommen, der Bahnhof am 1. Juli 1898.
 - Der neue Hafen wurde als Freihafen erklärt.
- 1899 Die vier Fenster des Sitzungssaals im Schloße Ritzebüttel wurden mit Wappen der Amtmänner des 15. bis 18. Jahrhunderts geschmückt.
- In Cuxhaven wurde eine Auktionshalle für 90 000 Mark gebaut, trotzdem stockte die Entwicklung, Geestemünde wuchs über Cuxhaven hinaus.
- 1900 Die Zahl der Einwohner von Cuxhaven betrug 8929.
- 1901 Die öffentliche Funkspruchstelle wurde von der Marineverwaltung erbaut und 1912 von der Reichstelegraphenverwaltung übernommen.
- 1902 Der Betrieb der Schnelldampfer der Hamburg-Amerika Linie wurde am 1. Juni mit dem Dampfer „Graf Waldersee“ eröffnet.
- 1904 Die Gemeinden Cuxhaven und Döse beschlossen ihre politische Vereinigung zu einer Gemeinde. Der Beschluß wurde am 12. April 1905 durchgeführt.
- 1905 Am 1. Dezember hatten Cuxhaven und Döse ohne Militär 9500 Einwohner (1920 waren es 15 000).
- 1906 In der Nacht vom 12. auf den 13. März wurde das Amt Ritzebüttel von einer großen Sturmflut heimgesucht, der größten seit dem Jahre 1825.
- Die Kurtaxe wurde eingeführt. Sie brachte für Cuxhaven im ersten Jahre 15 000 Mark, für Döse 2000 Mark. Die Zahl der Badegäste betrug nahezu 20 000, 1913 waren es über 28 000 und etwa 100 000 Passanten.
- 1907 Durch Gesetz vom 14. Januar wurde die Landgemeinde Cuxhaven zu einer Stadtgemeinde erhoben. Ein Bürgermeister trat an die Spitze der Gemeindeverwaltung.
- 1908 Der Fischmarkt wurde am 23. Februar eröffnet und 1912 mit einem Kostenaufwand von 1,85 Mill. Mark erweitert. 1918 wurden 300 000 Mark für eine weitere Vergrößerung aufgewendet.
- Der Fischmarkt Cuxhavens mit Auktionshallen und Eisenbahnananschluß entstand: 1912—1914 wurden die Anlagen wesentlich erweitert und in den Jahren 1919—1924 weiter vergrößert.
- 1910 Die Zahl der Einwohner von Cuxhaven betrug 14 802.
- 1913 Die Tiefe der Elbe wurde auf zehn Meter gebracht. In den 70er Jahren betrug sie nur vier Meter.
- 1912—14 wurde der „Amerika-Hafen“ erbaut an Stelle des für die Schiffe der Hamburg-Amerika Linie zu klein gewordenen neuen Hafens.
- 1914 Am 10. März wurde der „Imperator“ zum ersten Male am neuen Landungshöft abgefertigt.
- Am 25. Dezember erschienen englische Pflieger über Cuxhaven und warfen Bomben ab. Schaden wurde nicht angerichtet.
 - Die mit Benzol betriebene städtische Straßenbahn vom Bahnhof bis zur Kugelbake wurde am 6. Juli eröffnet; bei Kriegsausbruch wurde der Betrieb eingestellt.
- 1916 Das neue Rathaus wurde in Benutzung genommen. Grundsteinlegung Ende September 1915.
- Die Zahl der Einwohner von Cuxhaven betrug 21 873.
- 1918 Für das zu Kriegszwecken abgelieferte bronzene Kriegerdenkmal von 1870/71 erhielt die Stadt 9200 Mark.
- Am 6. November gingen die Militärgewalt und die bürgerliche Regierung an den Arbeiter- und Soldatenrat über.
- 1920 Die Einwohnerzahl betrug am 1. Dezember 19 656 ohne Militär.
- In der ehemaligen Kanonenbatterie des Forts Kugelbake wurde das Altonaer Kinderheim eingerichtet.